

Dillingen kann seine Akademie feiern



Von Berthold Veh

Ein vielversprechendes Natur- und Kultur-Wochenende steht im Landkreis Dillingen vor der Tür. Meteorologen versprechen frühlingshafte Temperaturen. Und in der Region gibt es dazu viel Musik und Theater – auch mit hochrangigen Promis. Der bayerische Volksmusiker Hans Well, einst Mitglied der legendären Biermösl Blosn, kommt am Samstagabend in den Zehentstadel nach Pfaffenhofen auf. Er tritt dort erstmals mit seiner Tochter Sarah als Duo Wellbappn 2.0 auf – eine „Weltpremiere“ im Zusamtal. Im Lauinger Stadeltheater lässt Lauren Francis am Samstagabend die Operndiva Maria Callas aufleben.

Gleich zwei hochkarätige Events liefert Binswangen. In der Mehrzweckhalle gibt es am Samstag ab 18 Uhr einen böhmischen Abend, der von Fernsehmoderator Georg Ried begleitet wird. In der Alten Synagoge serviert dann die Formation brasspur am Sonntag ab 17 Uhr das

Beste aus 40 Jahren ihres Bestehens. Damit nicht genug: Zu selbener Zeit ist Kabarettist Volker Heißmann, einer der beliebtesten Komödianten Bayerns, in der Dillinger Christkönigskirche zu Gast. Zusammen mit dem Pavel Sandorf Quartett will Heißmann einen heiteren, aber auch besinnlichen Abend bieten.

Die Kreisstadt Dillingen feiert an diesem Wochenende ein großes Jubiläum. Sie erinnert an den Beginn der einstigen Universität vor 475 Jahren. Die Stadt und die Pfarrei St. Peter empfangen dabei auch einen hohen Gast – den Apostolischen Nuntius Nikola Eterović. Der Botschafter des Papstes Franziskus wird am Samstag zu einem kirchlichen Abendgebet anreisen, das um 18 Uhr in der Studienkirche beginnt. Im Anschluss daran findet um 18.45 Uhr ein Festakt im Goldenen Saal der Akademie statt, den Festvortrag hält Stadtarchivarin Felicitas Söhner. Erzbischof Eterović wird zudem am Sonntag um 10 Uhr in der Basilika einen Pontifikalgottesdienst zelebrieren.

Die einstige Uni hat Dillingen überregionalen Glanz verliehen. Als die verbliebene Philosophisch-Theologische Hochschule 1971 schloss, war das Bedauern bei vielen Dillingern und Dillingerinnen groß. Was kaum jemand ahnen konnte: Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung schrieb als Nachfolgeorganisation eine unglaubliche Erfolgsgeschichte, die schnell die alte Hoch-

schule in den Schatten stellte. Etwa 200.000 Lehrgangsteilnahmen verbucht die Akademie pro Jahr, mehr als 85 Prozent davon finden inzwischen online statt. Es kommen aber immer noch etwa 25.000 Teilnehmende jährlich „in Präsenz“ nach Dillingen. Lehrer und Lehrerinnen besuchen hier Gaststätten, kaufen ein und besorgen für ihre Angehörigen Mitbringsel in den Geschäften. Sie stärken damit Handel und Gastronomie in Dillingen. Die Erinnerung an den Beginn der Universitätsgeschichte dürfte zu einer Fei-er der Akademie werden.



Die Anfänge der Dillinger Universität: Fürstbischof Otto gründete im Herbst 1549 das Collegium S. Hieronymi. Foto: Sammlung Schuh